

Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 6. Oktober 2022 20:09

Wir zahlen jetzt 633 statt wie zuvor 237 Euro nur für Gas. Hinzu kommt eine unangekündigte 50%ige Erhöhung (angekündigt waren 3 % bzw. 5% und 7% je nach Einkommensstufe) der Kitagebühren in der gleichen Gruppenart plus Verzehrgebühr (von 280 Euro auf 419 Euro plus ab jetzt zusätzlich 40 Euro für Essen im Kindergarten). Weiterhin im Schnitt 150 Euro mehr für Sprit und rund 120 Euro mehr für Essen/Getränke. Macht im Monat knapp 850 Euro, die einfach so mal eben weg sind. Und das halt jeden Monat, ohne dass wir auch nur im Geringsten was zu "mehr Bedarf" hin verändert hätten, im Gegenteil, wir sparen so gut es geht, sowohl Energie als auch Geld. Ich führe ein fast auf den Cent genaues Haushaltsbuch seit etwa 1,5 Jahren, das heißt, ich habe einen wirklich guten Überblick über unsere Ausgaben. Und 850 Euro sind, wie ich finde, viel Geld, auch in unserem Einkommensbereich. Natürlich isses lächerlich, sich permanent über 70 Euro aufzuregen, aber auch bei zweimal A13 (ich derzeit TZ) darf man sagen "Finde ich gerade ziemlich scheiße."

Dann noch so spannende, aber nur punktuelle Kleinigkeiten wie: Amazon Prime teurer, Schornsteinfeger plötzlich teurer, Reifen teurer usw. Alles Kleinvieh, aber das macht bekanntlich auch Mist.